

Vereinsorgane

Vorstand 2010

Co-Präsidium: **Margret Kilchmann**, Synodalrätin, Röm.-kath. Landeskirche des Kantons SH, Winkelriedstr. 21, 8200 Schaffhausen

Sabine Dubach, Kirchenrätin, Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Pfrundhausgasse 3, 8200 Schaffhausen

Kassierin: **Elisabeth Schelling**, Kirchenratssekretariat, Postfach 3150, 8201 Schaffhausen

Mitglieder: lic.iur. **Cristina Baumgartner-Spahn**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Recht, Erziehungsdepartement, Herrenacker 3, 8200 Schaffhausen

Martin Bühler, Pfarrer, Christkatholische Landeskirche Oberdorfstr. 16, 8408 Winterthur

Nikolaus Bättig, Gemeindeschreiber, Gemeindeverwaltung Thayngen, 8240 Thayngen

Ausschuss: Als Bindeglied zwischen den zwei Beratungsstellen und dem Vorstand trafen sich Margret Kilchmann und die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen zu regelmässigen Sitzungen.

Mitarbeiterinnen Beratungsstelle

Partnerschaft

Maya Kaufmann Stahel	35 Stellenprozent
Caroline Tresch-Saxer	65 Stellenprozent

Schwangerschaft

Maya Kaufmann Stahel	20 Stellenprozent
----------------------	-------------------

Jahresbericht des Co-Präsidiiums

Unsere beiden Fachfrauen Maya Kaufmann Stahel und Caroline Tresch-Saxer beraten und begleiten Paare und Einzelpersonen in den unterschiedlichsten Prozessen wie Beziehungsklärung, Trennung, Scheidung, Umgang mit Kindern, Lebensphasen wie Familiengründung, Schuleintritt, Ablösungsphase, Pensionierung. Die Aufgabe der Beraterinnen ist es, den Ratsuchenden Raum zu verschaffen, zuzuhören und gemeinsam nach Lösungen zuzusehen. Die Begleitung von Frauen und Paaren während und nach der Schwangerschaft sowie bei Abbruch der Schwangerschaft gehören zum Angebot sowie auch die Beratung, wenn genetische Untersuchungen ergeben haben, dass das Kind nicht gesund ist. Den beiden Fachfrauen gehört an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz zum Wohle unserer Klientinnen und Klienten.

Wechsel im Vorstand

Im Juni 2010 wurden wir vom Kanton Schaffhausen, dem Departement des Innern und dem Erziehungsdepartement informiert, dass der Regierungsrat im Rahmen der Neuordnung der Familienpolitik beschlossen hat, dass neu das Erziehungsdepartement als Ansprechpartner für uns zuständig ist. Somit musste unser langjähriges Vorstandsmitglied lic.iur. Kurt Gehring nach 13 Jahren aus dem Vorstand ausscheiden. Wir danken Kurt Gehring von Herzen für seinen steten Einsatz in manchmal schwierigen Situationen. Er hat mitgeholfen, manchen Sturm in den Anfangszeiten seines Engagements in diesem Vorstand zu beruhigen und ist uns jederzeit mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite gestanden. In die Zeit seines Engagements beim Verein der Beratungsstellen für Partnerschaft und Schwangerschaft fiel auch seine Entscheidung, eine Ausbildung in Meditation zu absolvieren. Er hat uns so gut gekannt, dass er von uns Vorstandsmitgliedern mit trefenden Versen am jährlichen „Social-Event“ Abschied genommen hat. Neu wurde lic.iur. Cristina Baumgartner-Spahn, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Erziehungsdepartement, delegiert, die sich nahtlos und unkompliziert bereits in unseren Vorstand integriert hat.

Abschied von Leni Nägeli-Wintsch, 11. Juni 1924 – 20. Juli 2010

Von 1979 bis 1990 arbeitete sie als Beraterin bei der Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle. Frau Leni Nägeli war eng verbunden mit der Evangelischen Frauenhilfe des Kantons Schaffhausen. Auf Initiative von ihr wurde am 8. Mai 1980 beschlossen, dass die Evangelische Frauenhilfe Schaffhausen der Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle wie sie damals hiess, jährlich einen Betrag zur Hilfeleistung an Frauen überweist. Damit sollen vor allem Hilfe suchende Mütter unterstützt werden, die aus familiären Gründen in eine schwere finanzielle Notlage geraten sind. Seit diesem Zeitpunkt besteht dieser Nägeli-Fonds wie wir ihn intern nennen und wird jährlich durch die Evangelische Frauenhilfe Schaffhausen gespiesen. (Siehe auch Kurzbiografie auf Seite 18).

Zum Abschluss unseres Jahresberichtes sagen wir ein Dankeschön unseren tollen Vorstandsmitgliedern, den nahe stehenden Stellen und Institutionen sowie den Spenderinnen und Spendern. Speziell erwähnen möchten wir die Hülfs-gesellschaft Schaffhausen und die politischen Gemeinden sowie die Pfarreien und Kirchgemeinden. Im Januar 2010

wurden wir anlässlich des Gastkochens im Restaurant Oberhof in Schaffhausen für einen guten Zweck mit 20 % des Küchenerlöses begünstigt. Wir danken dem Inhaber des „Reisebüros Rolf Meier“ René Bättig und seinen Mitkochenden herzlich dafür. Nach wie vor müssen wir einen nicht unwesentlichen Teil unserer benötigten Mittel durch Spenden erwirtschaften und sind deshalb froh, dass Sie uns alle auch im vergangenen Geschäftsjahr die Treue gehalten haben.

Margret Kilchmann und Sabine Dubach

Wir führen gerne alle Mitgliederbeiträge und Spenden auf, welche Fr. 100.-- übersteigen:

Gemeinde Ramsen	100.00
Rimuss- und Weinkellerei Rahm AG, Hallau	100.00
Stadt Stein am Rhein	150.00
Gemeinde Dörflingen	200.00
Gemeinde Stetten	200.00
Cilag AG, Schaffhausen	250.00
Verband der evang.-ref. Kirchgemeinden Schaffhausen	500.00
Evang.-ref. Kirche Neuhausen	1'000.00
Hilfsgesellschaft Schaffhausen	3'000.00

Jahresbeiträge

Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung stellt für den Verein ein wichtiges Standbein dar. Im Sinne von Anerkennung für das Geleistete und als zusätzlichen Ansporn im Engagement für unsere Vereinszwecke nehmen wir Ihren Beitrag sehr gerne entgegen. Auch neue Vereinsmitglieder heissen wir herzlich willkommen.

Einzelmitglieder:	Fr. 20.00
Ehepaare:	Fr. 30.00
Kollektivmitglieder:	Fr. 50.00

Bitte benützen Sie den beigelegten Einzahlungsschein,
Konto: CH33 0078 2006 0599 4710 2, Schaffhauser Kantonalbank,
vielen Dank

Jahresrechnung Verein 2010

	Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge	1500.00		2510.00	
Spenden	4500.00		3640.00	
Bruttozinsen			13.85	
Jahresbericht		1100.00		1045.30
Revision Buchhaltung		1500.00		1291.20
Büromaterial, Inserate		500.00		
Porti		300.00		212.50
PC- und Bankgebühren		50.00		28.25
Anschaffung Mobilien*		1500.00		2400.00
Verschiedene Auslagen		1000.00		608.90
	6000.00	5950.00	6163.85	5586.15
Einnahmenüberschuss		50.00		577.70
Ausgabenüberschuss				
	6000.00	6000.00	6163.85	6163.85

* Bildung Rückstellung neuer PC für 2015, Mobiliar neue Mitarbeiterin

Verein Bilanz vom 31.12.2010

	Aktiven	Passiven
Kantonalbank Vereinskonto	30'544.30	
Verrechnungssteuerguthaben	4.90	
Transitorische Passiven		437.40
Rückstellung für besondere Aufgaben der Schwangerschaftsberatung (Beitrag Verein Freundinnen junger Mädchen)		500.00
Rückstellung Mobilien		3'501.50
Darlehen Partnerschaftsberatung		19'580.20
Vereinsvermögen per 31.12.2010		6'530.10
	30'549.20	30'549.20
Vereinsvermögensbestand 01.01.2010		5'952.40
Vereinsvermögensbestand 31.12.2010		6'530.10
Vermögensvermehrung 2010		577.70

Erläuterung zur Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 577.70 ab.

Für das Jahr 2011 wurden folgende Rückstellungen gebildet:

- Anschaffung neuer PC Fr. 400.00 (Anschaffung 2015, Fr. 2'000.00 verteilt über 5 Jahre)
- Rückstellung Mobiliar neue Mitarbeiterin Fr. 2'000.00



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung des
Vereins für Partnerschafts-, Lebens-
und Schwangerschaftsberatung
8200 Schaffhausen

9. März 2010

Mäder + Baumgartner
Treuhand AG

Schwanenfelsstr. 10a
Postfach 186
CH 8212 Neuhausen
am Rheinfall 2

T +41 52 674 00 74
F +41 52 674 00 70

info@mbtag.ch
www.mbtag.ch

Mitglied
TREUHAND KAMMER

Mitglied STV / USF
Schweizerischer
Treuhand-Verband

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung, bestehend aus der Vereinsrechnung im engeren Sinn, der Rechnung der Beratungsstelle für Ehe-, Partnerschafts- und Lebensprobleme und der Rechnung der Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familienplanung, jeweils für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mäder + Baumgartner Treuhand AG

Urs Heierle
dipl. Wirtschaftsprüfer

Märkus Dubler
dipl. Steuerexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Jakob Keller
dipl. Treuhandexperte

Matthias Strehler
dipl. Treuhandexperte

Thomas Wildberger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Max Wildberger
dipl. Steuerexperte

Jakob Keller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Wildberger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung



Maya Kaufmann Stahel
Sozialarbeiterin FH, systemische Therapeutin SG/VEF



Caroline Tresch-Saxer,
Sozialarbeiterin FH, Mediatorin

Fotos von Annatina Stahel

Gewalt in Beziehungen

Die Fachstelle gegen Gewalt des eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann setzt sich intensiv mit dem Thema Beziehungsgewalt auseinander, führt dazu Studien durch und erlässt Merkblätter. Häusliche Gewalt wird darin wie folgt definiert:

"Häusliche Gewalt liegt vor, wenn Personen innerhalb einer bestehenden oder aufgelösten familiären, ehelichen oder eheähnlichen Beziehung physische, psychische oder sexuelle Gewalt ausüben oder androhen. Die Hauptmerkmale häuslicher Gewalt sind:

- Zwischen gewaltausübender Person und Opfer besteht eine emotionale Bindung. Auch mit einer Trennung/Scheidung ist diese Bindung oft noch nicht gelöst.
- Die Gewalt wird meist in der eigenen Wohnung ausgeübt, die eigentlich als Ort von Sicherheit und Geborgenheit verstanden wird.
- Häusliche Gewalt verletzt die körperliche und/oder psychische Integrität durch Ausübung oder Androhung von physischer, sexueller oder schwere psychischer Gewalt.
- Die gewaltausübende Person nutzt ein Machtgefälle in der Beziehung aus."

Dadurch werden die verschiedenen Merkmale und Dimensionen von Gewalt in Beziehungen deutlich. Zentrales Thema dabei ist die Verteilung von Macht, Einfluss und Kontrolle zwischen den Partnern, sowie die Form der Kommunikation und ihre sozialen Kontakte. Ergebnisse von aktuellen Studien besagen, dass in der Schweiz jede fünfte Frau, die in einer Beziehung lebt, im Verlauf ihres Lebens schon ein Mal körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch einen Partner erfahren hat. Dadurch wird belegt, dass häusliche Gewalt zu 90% heterosexuelle, (ex-)partnerschaftliche Gewalt von erwachsenen Männern gegen erwachsene Frauen betrifft. Darauf beziehen sich auch die weiteren Ausführungen. Die Betroffenheit von Kindern wird damit ausgeklammert.

In der Praxis erleben wir Paare, die nach häuslicher Gewalt zusammen bleiben oder wieder zusammen finden und dann unsere Stelle aufsuchen. Folgende Grundsätze leiten unsere Beratungstätigkeit:

- Häusliche Gewalt wird als solche erkannt und benannt
- Schutz und Sicherheit der Betroffenen stehen im Zentrum
- Wir beziehen klar Position gegen Gewalt
- Schutz- und Deeskalationsstrategien werden erarbeitet

Im Hintergrund unterstützt uns unser Wissen über die besondere Dynamik von Gewalt in Paarbeziehungen und deren Auswirkungen auf die Betroffenen. Dieses basiert auf Forschungserkenntnissen und Praxiserfahrungen, sowie den Austausch mit anderen Fachstellen. Idealerweise würde Beratung und Intervention frühzeitig ansetzen und eine Zunahme der Gewalt könnte verhindert werden. Denn aus verschiedenen Studien geht hervor, dass die Bindung der Beziehung durch die Gewaltsituation noch verstärkt werden

kann und ein Ausstieg aus einer solchen Beziehung einen langen Prozess benötigt zu welchem Rückschritte und ambivalentes Verhalten gehört. Zudem kann eine Trennung nicht als einzige Lösung in Betracht gezogen werden.

Suchen Opfer von häuslicher Gewalt unsere Stelle alleine auf, bieten wir Begleitung bei dem oft langwierigen Ablösungsprozess aus der gewalttätigen Beziehung an. Zudem vermitteln wir Informationen und vernetzen zu weiteren Anlaufstellen, damit die Betroffenen ihre Rechte und Ansprüche geltend machen können.

Zentral in allen Beratungen ist, dass Vertrauen zu den Betroffenen aufgebaut wird, dass sie ernst genommen und unterstützt werden und dies beständig.

Caroline Tresch-Saxer

Literaturempfehlung: Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich (Hrsg.) 2010. *Häusliche Gewalt erkennen und richtig reagieren*. Bern: Verlag Hans Huber und www.ebg.admin.ch

Statistik Partnerschaft 2010

Fallzahlen	2010	2009
Fortsetzung	46	30
Neuanmeldungen	96	100
Nicht gekommen	4	11
Total	142	130
Längere telefonische Beratungen ohne Terminvereinbarung	29	39
Telefonische Vermittlung an andere Stellen	28	37
E-Mail-Beratung *	7	
Wohnort		
Stadt Schaffhausen	73	58
Neuhausen a/Rhf.	14	9
Übrige SH-Gemeinden	42	47
Kanton Thurgau	3	3
Kanton Zürich	7	9
Andere Kantone	1	-
Deutschland	2	4
Hinweis auf unsere Stelle *		
Telefonbuch und Internet	36	49
Öffentlichkeitsarbeit (Prospekt, Ratgeber)	24	6
Andere Stellen (rechtlich, psychosozial, med.)	19	31
Frauenhaus, Polizei	8	2
Empfehlung (Klienten, Freunde, Verwandte)	14	41
Ehemalige Klienten	40	-
Arbeitgeber	-	-
Weitere	1	1
Konsultationen	2010	2009
Frauen	259	243
Männer	99	122
Paare	200	157
Andere Gruppierung	22	28
Total	580	550
Konfession/Religion		
reformiert	43	44
röm.-katholisch	27	25
christkatholisch	1	1
methodistisch	-	-
islamisch	9	11
keine	40	25
gemischt	16	16
andere	5	7
unbekannt	1	1

Alter der Ratsuchenden	Frauen	Männer	Frauen	Männer
-23	10	4	7	1
24-30	17	10	13	6
31-40	40	15	38	26
41-50	33	26	40	22
51-60	16	14	13	11
über 60	2	2	6	6
Vergütung durch				
Klienten		16'957.50		18'075.00
Stellen		<u>1397.90</u>		<u>905.50</u>
Total		18'355.40		18'980.50

Tätigkeitsbericht Partnerschaft

Die Fallzahlen nahmen erneut zu, ebenso die Konsultationen. Am Häufigsten suchen Paare Beratung, dabei ist die Altersgruppe der 31-40jährigen Frauen am meisten vertreten. Bei den Männern bewegt sich das Durchschnittsalter zwischen 41-50 Jahren. Nach wie vor häufig vertreten ist die Altersgruppe der unter 23jährigen.

Die Rubrik "Hinweis auf unsere Stelle" wurde im Berichtsjahr umgestaltet und es wurden neue Rubriken geschaffen (mit * gekennzeichnet). Unter Oberbegriffen zusammengefasst wurden Öffentlichkeitsarbeit (früher: Prospekt, Hausschild, Ratgeber), Andere Stellen (früher: Anwalt, Eheschutzrichter, Arzt, Pfarrer, Schule) und Telefonbuch und Internet werden gemeinsam aufgeführt. Neu unterschieden wird zwischen Empfehlung (durch Klienten, Freunde, Verwandte) und ehemalige Klienten, während letztere früher unter Empfehlung aufgeführt wurden.

Auffallend ist die Zunahme der Klienten welche über das Frauenhaus und/oder die Polizei zu uns fanden. Dies sind Fälle in welchen Häusliche Gewalt in der Partnerschaft zentrales Thema ist, weshalb sich unser voriger Bericht damit auseinandersetzte. Erstmals im Berichtsjahr wurden E-Mail-Beratungen erfasst und separat ausgewiesen. Es wurden 17 Finanzgesuche für Klienten geschrieben. Diese sind zeitaufwendig und vielfältig (Gesuche für Überbrückungshilfe, Familienferien, Anschaffungen, etc.). Da viele Ratsuchende sich in finanziellen Engpässen befinden, wurde häufig der Beratungstarif angepasst oder erstmalig konnten Gesuche an unseren internen Fond gerichtet werden.

Jahresrechnung Partnerschaft 2010

	Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge:				
- Sozialhilfepool Kanton, Stadt und Gemeinden	78'500.00		79'900.00	
- Vergütung Raumkosten durch Kanton	11'775.00		11'775.00	
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen	25'000.00		25'000.00	
- Röm.-kath. Kirche des Kantons Schaffhausen	8'000.00		8'000.00	
- Christ-kath. Kirche des Kantons Schaffhausen	400.00		400.00	
- Bezirkspflege Andelfingen	4'000.00		3'960.00	
- Kirchgemeinden und Institutionen	200.00		0.00	
- Beiträge für Direkthilfe	2'000.00		13'315.20	
- Fondsveränderung Direkthilfe			1'275.75	
- Fondsbezug Beratung			3'720.00	
- Ratsuchende	18'000.00		18'415.40	
Bruttozinsen	300.00		143.35	
Verschiedene Einnahmen*			149.25	
Direkthilfe		3'000.00		14'575.10
- Fondsveränderung Direkthilfe				
- Fondsveränderung Beratung				3'000.00
Besoldung Beraterinnen		100'000.00		95'598.45
Sozialleistungen		20'000.00		22'482.75
Supervision		6'000.00		2'151.20
Weiterbildung				2'617.30
Miete		11'775.00		11'775.00
Nebenkosten		2'500.00		2'398.80
Internet / Informatik				1'600.00
Büromaterial und Porto		2'000.00		744.22
Oeffentlichkeitsarbeit		300.00		585.10
Reinigung		1'000.00		1'113.60
Verschiedene Auslagen		1'300.00		279.87
Ausserordentlicher Ertrag **			6'000.00	
Ausserordentlicher Aufwand ***				13'000.00
	148'175.00	147'875.00	172'053.95	171'921.39
Einnahmenüberschuss		300.00		132.56
Ausgabenüberschuss				
	148'175.00	148'175.00	172'053.95	172'053.95

* CO 2-Abgabe Rückerstattung

** Auflösung Rückstellung Weiterbildung

*** Bildung Rückstellung für ausserordentlicher Personalaufwand 2011

Partnerschaft Bilanz vom 31.12.2010

	Aktiven	Passiven
Konto Ordinario Schaffhauser Kantonalbank	22'163.06	
Sparkonto Schaffhauser Kantonalbank	17'464.00	
Sparkonto Direkthilfe Schaffhauser Kantonalbank	5'299.80	
Konto Klientenzahlungen Schaffhauser Kantonalbank	309.40	
Verrechnungsteuer	14.60	
Darlehen Verein	19'580.20	
Transitorische Aktiven	52.10	
Direkthilfefonds		5'299.80
Beratungsfonds		3'280.00
Transitorische Passiven		2'584.90
Rückstellung Personalkosten		13'000.00
Darlehen Schwangerschaftsberatung		11'255.15
Vermögen (Eigenkapital) per 31.12.2010		29'463.31
	64'883.16	64'883.16
Vermögensbestand 01.01.2010		29'330.75
Vermögensbestand 31.12.2010		29'463.31
Vermögensvermehrung 2010		132.56

Erläuterung zur Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 132.56 ab.

Einlage Beratungsfonds Fr. 3'000.00.

Auflösung Rückstellung für Weiterbildung Fr. 6'000.00.

Bildung Rückstellung ausserordentlicher Personalaufwand 2011 Fr. 13'000.00.

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Vernetzung mit anderen Stellen

Das Team organisierte einen Austausch mit Stellen wie Aidshilfe, Teddybär Beratungsstelle für Eltern und Kind, Opferberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Jugendanwaltschaft, Henri Guttman, Paartherapeut, etc.

Im laufenden Jahr nahm das Team alternierend an folgendem Forum teil:

- Integres „interkulturelle Konflikte in Familie und Partnerschaft“. Diese Zusammenarbeit fördert die Vernetzung der Schaffhausen Institutionen, die sich mit dem Themenbereich häusliche Gewalt auseinandersetzen und erleichtert die Unterstützung der von Gewalt betroffenen Klientinnen und Klienten.

Supervision

Im Berichtsjahr traf sich das Team zu sechs Fall-Supervisions-Sitzungen in Winterthur und Schaffhausen mit Herrn Jacques Diday, Supervisor und Mediator.

Weiterbildung

Caroline Tresch schloss den Zertifikationslehrgang "Krisenintervention" an der FH Voralberg, Schloss Hofen, Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung ab.

Maya Kaufmann und Caroline Tresch besuchten gemeinsam die Weiterbildung "Von Paarproblemen zu Paarlösungen" mit Gunther Schmidt am IEF, Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung, Zürich.



Maya Kaufmann Stahel und Caroline Tresch-Saxer

Foto von Annatina Stahel

Tätigkeitsbericht Schwangerschaft

Statistik

50 Paare und Einzelpersonen suchten unsere Beratungsstelle auf, was zu 190 Kontakten führte. Der administrative Aufwand (vor allem für Gesuche) erfordert weiterhin viel Zeit und fundierte Kenntnisse vorhandener Hilfssysteme. Es wurden im Berichtsjahr 27 Gesuche gestellt. Dazu gehören Finanzierung von Milchpulver, Windeln, Babyausstattungen, Kinderbetten, Überbrückungshilfen, Spielgruppenbesuche, etc.

Beratungen

Im Zentrum standen die Begleitungen junger Familien. Dabei ging es um Vermittlung von Informationen sowie um Unterstützung bei praktischen, alltäglichen Sorgen und Nöten in der Familie.

Viele Ratsuchende benötigten Informationen rund um die Schwangerschaft, Geburt und Familienzeit. Schwerpunkte waren arbeitsrechtliche, sozialversicherungstechnische Fragen und Abklärungen zur Vaterschaftsanerkennung.

Die Zahlen der Schwangerschaftskonfliktberatungen nahmen deutlich zu. Wir erleben häufig, dass der Entscheidungsprozess bei den Ratsuchenden schon stattfand und die Beratung als Bestätigung und weitere Unterstützung wahrgenommen wurde.

Dank

Ohne die grosse Solidarität, das Verständnis sowie die rasche und unbürokratische Hilfe der angeschriebenen Stiftungen wären wir nicht in der Lage Klienten in Notlagen zu unterstützen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Weiter danken möchten wir: der evangelischen Frauenhilfe, dem Katholischen Frauenbund und den Evangelischen Kirchgemeinden. Wertvolle Beiträge in diese Fonds kommen von dem Erlös aus verschiedenen Bazars aus Kirchenkollekten.

Statistik Schwangerschaft 2010

Personenstand	2010	2009
Allein stehend, getrennt, geschieden, verwitwet	20	25
Verheiratet	23	17
Paare in fester Beziehung	7	10
Total	50	52
davon aus früheren Jahren	15	20
Wohnsitz		
Stadt Schaffhausen	36	37
Neuhausen am Rheinflall	6	3
Übrige SH-Gemeinden	3	9
Kanton Thurgau	1	-
Kanton Zürich	2	3
Deutschland	-	-
weitere	2	
Problemkreise		
Begleitung junger Familien	20	21
Finanzen	17	16
Begleitung und Finanzen	5	11
Schwangerschaftskonfliktberatung	7	4
Familienplanung	-	-
Beratungen über genetische Untersuchungen bei Menschen	1	-
Beratungen		
Telefonische Beratungen ohne Terminvereinbarung	42	32
Kurze Beratungen (bis 30 Minuten)	27	36
Beratungen über 30 Minuten	114	113
Beratung anderer Stellen	7	13
Beratung von Auszubildenden	-	-
Total	190	194
Gesuche	27	35
Finanzgesuche	24	30
Bettengesuche	3	4
Feriengesuche	-	1

Kurzbiografie Leni Nägeli-Wintsch

Am 20. Juli 2010 ist Leni Nägeli-Wintsch im Alter von 86 Jahren im Altersheim Thayngen gestorben und wurde im Friedhof Thayngen beerdigt.

Fast ein halbes Leben lang hat sich Leni Nägeli in der der Evangelischen Frauenhilfe Schaffhausen als Vorstandsmitglied, Vortragsreferentin und Kursleiterin engagiert. Neben ihrer Tätigkeit in der Evangelischen Frauenhilfe war sie von 1979 bis 1990 als Beraterin der Familien und Schwangerschaftsberatung tätig. Sie war die zweite Frau, die im Kanton Schaffhausen diese Tätigkeit ausübte. Immer wieder begegneten ihr in der Beratungstätigkeit Schicksale, wo dringend finanzielle Einzelhilfe von Nöten war. So wurde am 8. Mai 1980 durch die Evangelische Frauenhilfe des Kantons Schaffhausen mit der Kantonalen Familienberatungs- und Familienplanungsstelle eine Vereinbarung über die Ausrichtung und Verwendung von Geldzuweisungen abgeschlossen. Der Betrag dient der Unterstützung von Frauen, die sich aus familiären Gründen in einer momentanen schweren finanziellen Notlage befinden. Die Hilfeleistung hat in lebensbejahendem Sinne zu geschehen, über die Zusprechung eines Betrages entscheidet allein die Leiterin der Beratungsstelle. Über die Verwendung der Gelder wird jährlich schriftlich Rechenschaft erstattet unter Wahrung der Diskretion. So geschieht es heute noch, und wir nennen diesen Fonds „Nägelifonds“.

Leni Wintsch wurde am 11. Juni 1924 in Zürich geboren. Sie wuchs zusammen mit ihrem älteren Bruder Hermann in Zürich auf. Ein sozialer Beruf war ihr klares Ziel. Sie wäre gerne Pfarrerin oder Sozialdiakonin geworden. Doch der Vater fand, für Mädchen sei die Handelsschule der richtige Weg. Ihre erste Stelle bei einem Zeitschriftenverlag gefiel ihr gar nicht. Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges fand sie Arbeit beim Roten Kreuz und konnte endlich Menschen helfen. Glücklicherweise war sie zudem in der Jungen Kirche. Sie war 20 Jahre alt, als Pfarrer Pfenninger, der Pate ihres zukünftigen Ehemannes, den Schreinermeister Karl auf Leni aufmerksam machte. Im Oktober 1948 heirateten Leni und Karl Nägeli. Die ersten Ehejahre waren schwierig, da Karl Nägeli auf Stellensuche war. Endlich fand er in der damaligen Knorr (heute Unilever) Thayngen eine Anstellung als Schreiner für den Ladenbau. Das junge Paar zog mit den kleinen Kindern Helen und Peter, nach Thayngen. Eine Nachbarin ermunterte Leni Nägeli sich in der Kirchgemeinde und in der Evangelischen Frauenhilfe Thayngen zu engagieren. Die Kinder waren da schon grösser und Leni Nägeli übernahm diese Aufgaben gerne. Neben den bereits eingangs erwähnten Aufgaben bildete sie sich in Beratung und Elternarbeit weiter und fand von 1979 bis 1990 eine Anstellung als Beraterin bei der damaligen kantonalen Beratungsstelle für Familienplanung, die durch die evangelisch-reformierte Kirche gegründet worden war. Leni Nägeli war sprachbegabt und schrieb gerne Gedichte und Reden. Auch drei Enkelkinder gehörten zu ihrem Lebensinhalt. Sie konnte mit ihrem Ehemann noch die goldene Hochzeit erleben. Anfangs des neuen Jahrtausends zeigten sich die ersten Anzeichen der Alzheimerkrankheit. Sie musste damit

einen schwierigen Gang auf sich nehmen und verstarb im Sommer 2010 mit 86 Jahren.

Sabine Dubach

Angaben zur Verfügung gestellt durch Helen Gori-Nägeli (Tochter wohnhaft in Schaffhausen) und Lotti Uehlinger-Müller (ehemalige Präsidentin Evangelische Frauenhilfe Schaffhausen und Schweiz wohnhaft in Neunkirch/SH)

Schwangerschaftsberatung Jahresrechnung 2010

	Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge:				
- Kanton Schaffhausen	15'000.00		15'000.00	
- Vergütung Raumkosten durch Kanton	3'925.00		3'925.00	
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen	15'000.00		15'000.00	
- Röm.-kath. Kirche des Kantons Schaffhausen	4'000.00		4'000.00	
- Christ-kath. Kirche des Kantons Schaffhausen	100.00		100.00	
- Kirchgemeinden und Institutionen	1'000.00		0.00	
- Beiträge für Direkthilfen	50000.00		35'194.75	
- Fondsveränderung Direkthilfe				3708.70
Bruttozinsen	200.00		195.80	
Direkthilfe		53'000.00		31'443.45
Besoldung Beraterin		22'500.00		21'310.55
Sozialleistungen		4'000.00		3'701.60
Supervision		2'500.00		537.80
Weiterbildung				654.30
Miete		3'925.00		3'925.00
Nebenkosten		550.00		599.70
Internet / Informatik				400.00
Büromaterial und Porto		1'000.00		210.65
Oeffentlichkeitsarbeit		400.00		146.30
Reinigung		300.00		278.40
Verschiedene Auslagen		250.00		139.95
Ausserordentlicher Aufwand*				3'000.00
	89'225.00	88'425.00	73'415.55	70'056.40
Einnahmenüberschuss		800.00		3'359.15
Ausgabenüberschuss				
	89'225.00	89'225.00	73'415.55	73'415.55

*Bildung Rückstellung ausserordentlicher Personalaufwand 2011.

Schwangerschaft Bilanz vom 31.12.2010

	Aktiven	Passiven
Sparkonto Schaffhauser Kantonalbank	42'504.40	
Sparkonto Fonds für Direkthilfe	11'705.35	
Darlehen Partnerschaftsberatung	11'255.15	
Direkthilfefonds		11705.35
Rückstellung Personalkosten		3000.00
Vermögen (Eigenkapital) per 31.12.2010		50759.55
	65464.90	65464.90
Vermögensbestand 01.01.2010		47400.40
Vermögensbestand 31.12.2010		50759.55
Vermögensvermehrung 2010		3359.15

Erläuterung zur Jahresrechnung 2010

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3359.15 ab.
Bildung Rückstellung für ausserordentlichen Personalaufwand 2011.